

N I E D E R S C H R I F T

über die 20. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom:	19.09.2002
von:	16:05 Uhr
bis:	18:30 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Verkehrsausschuss:

Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender -
Gerlach, Heinrich - bis 17.20 Uhr, Ende TOP 11 öT -
Hahn, Harald
Heupel, Rüdiger
Jacob, Martin - ab 17.20 Uhr für Stv Gerlach, Heinrich -
Juckenack, Reinold - für AM Nickel, Volker -
Müller, Heinz
Müller-Kurz, Ingo
Plate, Helmut - für Stv Siebel, Helmut -
Sonntag, Hartmut
Vogler, Alfred
Wolf, Bruno - für ein von der SPD-Fraktion noch nicht benanntes Mitglied -
Zips, Joachim

II. Beratende Mitglieder:

Al-Omary, Falk
Bettermann, Gerhard
Michel, Hans-Joachim
Scholz, Rainer
Theis, Klaus Jürgen

III. Als Zuhörer:

Katz, Reinhilde
Siebel, Helmut - bis 17.30 Uhr, während TOP 12 öT -

IV. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Prof. Dr. Steinbrecher - von der Universität Siegen -
Frau Dipl.-Ing. Schubert - von der Universität Siegen -

V. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Gedenkminute für den verstorbenen Lothar Heimann statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Al-Omary bestimmt.

20. VerkA, 19.09.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

20. VerkA, 19.09.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

20. VerkA, 19.09.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Installation eines Spiegels an der neuen Siegbrücke Heeserstraße/Sandstraße

- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.07.2002 -

Herr Schlenther sagt die Installation des Spiegels zu.

Beschluss:

Der Verehrsausschuss beschließt die Installation eines Spiegels an der neuen

Siegbrücke Heeserstraße / Sandstraße vor der Stützmauer des Bahndammes.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

20. VerkA, 19.09.2002

4.2. Aufhebung der Busspur auf der Berliner Straße Richtung Koblenzer Straße um sie dem Individualverkehr zur Verfügung zu stellen

- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.07.2002-

Herr Müller-Kurz sieht keine Notwendigkeit der Maßnahme, da laut dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) das Verkehrsaufkommen zurückgegangen ist.

Herr Schlenther macht darauf aufmerksam, dass diesbezüglich noch Gespräche mit der Polizei und den Verkehrsbetrieben geführt werden müssen. Ein Ergebnis wird in der kommenden Sitzung vorgelegt.

Herr Vogler bittet die Verwaltung auch den Standort der Haltestelle in diesem Bereich zu überprüfen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Aufhebung der Busspur auf der Berliner Straße an Kochs Ecke vom Bahnhof Richtung Koblenzer Straße und den Standort der Bushaltestelle zu überprüfen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

20. VerkA, 19.09.2002

4.3. Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle am Kölner Tor in Nord-Süd Richtung

- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.07.2002 -

Herr Bettermann weist darauf hin, dass zum Fahrplanwechsel zwei Buslinien in diesem Bereich zur Probe eingesetzt werden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle am Kölner Tor in Nord-Süd Richtung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

20. VerkA, 19.09.2002

4.4. Anlegung von Motorradparkplätzen am Museum für Gegenwartskunst

- Antrag der UWG-Fraktion vom 29.08.2002 -

Herr Wolf beantragt auch die Einrichtung von Motorradparkplätzen am Zentralen Busbahnhof zu überprüfen.

Herr Schlenther sagt eine Überprüfung zu.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Wolf):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, an der Kopfseite des Museums für Gegenwartskunst zur alten Poststraße - Ecke Grabenstraße und am Zentralen Busbahnhof, Parkplätze für Motorräder anzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

20. VerkA, 19.09.2002

4.5. Aufstockung von Motorrad- und Fahrradparkplätzen im Bereich der City-Galerie und am Bahnhofsvorplatz

- Antrag der CDU-Fraktion vom 10.09.2002 -

Herr Müller-Kurz merkt an, dass in diesem Bereich auch Dauerparkplätze für Motor- und Fahrräder fehlen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu überprüfen, ob weitere Parkplätze möglich sind.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

20. VerkA, 19.09.2002

5. Knoten Schleifmühlchen

- mündlicher Bericht -

Frau Schubert stellt ihre Planungen für den Knotenpunkt Schleifmühlchen vor. Grundlage hierfür diene der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) mit dem Rechenfall 8. Die Ziele für die Planungen waren:

- Verkehrssicherheit
- Qualität des Verkehrsablaufs auch im Hinblick auf den ÖPNV
- Umweltverträglichkeit
- Städtebauliche Aspekte

Basierend auf diesen Grundlagen hat sie zwei Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

1. Variante: Kreisverkehr

Der Kreisel hat einen Durchmesser von 32 Metern, mit einer Fahrspurbreite von 8 Metern. Weiterhin sind mit dem Kreisverkehr zwei Beipässe verbunden. Für die Friedrich-Wilhelm Straße ist eine extra Abbiegespur mit eingeplant. Eine Linksabbiegemöglichkeit aus ihr heraus, ist durch den Kreisel nicht notwendig. Für den ÖPNV werden ausreichend Haltepunkte geschaffen, die den übrigen Verkehr nicht behindern werden. Fußgänger und Radfahrer werden sicher über die Gehwege geleitet. Ein Nachteil besteht in der Reduzierung der Parkmöglichkeiten am Seitenstreifen.

2. Variante: Lichtsignalanlage

Durch den Bau einer vierarmigen Kreuzung mit Lichtsignalanlage (LSA) wird die Ordnung der Verkehrsströme gewährleistet. Der Verkehr kann mit Hilfe einer Induktionsschleife individuell geregelt werden und auch die Feuerwehr kann mit dieser Anlage gekoppelt werden. Ähnlich wie beim Kreisverkehr, werden die Haltestellen durch Haltekaps eingerichtet. Positiv zu vermerken ist, dass bei dieser Maßnahme keine Parkplätze verloren gehen.

Beim Vergleich beider Varianten ist festzustellen, dass die Kreuzung trotz Schwierigkeiten bei Ausfall der LSA zu bevorzugen ist im Rahmen des VEP basierend auf dem Jahr 2010. Die Kreuzung kann im Gegensatz zum Kreisverkehr viel mehr Fahrzeuge aufnehmen.

►►► Der Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.

20. VerkA, 19.09.2002

**6. Unterrichtung des Rates und der Fachausschüsse;
hier: Verzeichnis der nicht ausgeführten Beschlüsse
- Zeitraum September 2001 bis August 2002**

Vorlagennr. 2186/2002 - Vorlage vom 23.08.2002

Herr Müller-Kurz weist daraufhin, dass bereits am 08.06.1999 beantragt worden ist, die Ampelschaltung an der Weidenauer Straße in Höhe des Busbahnhofes für Fußgänger zu ändern. Bis heute ist keine Änderung bemerkbar.

Herr Gerlach erkundigt sich nach Möglichkeiten, das Parken in der Tiergartenstraße im Kurvenbereich zu unterbinden.

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

20. VerkA, 19.09.2002

**7. Verlängerung der Linksabbiegespur in der B 54 - Weidenauer Straße
(Richtung Birlenbacher Straße)**

Vorlagennr. 2189/2002 - Vorlage vom 28.08.2002

Herr Vogler macht geltend, dass die Begründung mit dem Autobahnzubringer zu streichen ist, da dieser nicht mehr ausgeschildert werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Linksabbiegespur in der Weidenauer Straße (Richtung Birlenbacher Straße), wie in dem als Anlage beigefügten Lageplan dargestellt, zu verlängern.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

8. Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße

Vorlagennr. 2172/2002 - Vorlage vom 05.09.2002

Herr Schlenther spricht sich zugunsten der ersten Variante aus.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**9. Haltestellenprogramm Siegen
Musterhaltestelle
Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen in Eiserfeld**

Vorlagenr. 1829/2002 - Vorlage vom 02.09.2002

Herr Plate begrüßt zwar die Vorlage, macht aber darauf aufmerksam, dass die Buskapsteine eine Gefahr gerade für ältere Bürger sei. Dies ist besonders deutlich am Siegener Busbahnhof festzustellen.

Herr Schlenther erklärt, dass in Eiserfeld keinerlei Bedenken bestehen. Mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen finden derzeit Gespräche statt, um die Bordsteine auffälliger zu gestalten.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Ausbau der Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**10. Haltestellenprogramm Siegen
Musterhaltestelle
Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach**

Vorlagenr. 2187/2002 - Vorlage vom 02.09.2002

Herr Jacob hält den Einsatz von Kapsteinen in Gosenbach für erforderlich. Gerade im Winter besteht die Gefahr, dass Autos über die Kreuzung auf die Haltestelle zu rutschen.

Er bittet die Verwaltung, den Spiegel an der Kreuzung wieder anzubringen. Auch die Anfragen aus der Bevölkerung, einen Zebrastreifen einzurichten, sollten überprüft werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Ausbau der Haltestellung Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach nach vorliegendem Plan.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße, Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße

Vorlagennr. 2024/2002 - Vorlage vom 25.06.2002

►►► Der Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.

20. VerkA, 19.09.2002

12. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 11.07.2002

Vorlagennr. 2131/2002 - Vorlage vom 25.07.2002

Der Verkehrsausschuss berät die in der Arbeitskommission abgehandelten Tagesordnungspunkte einzeln.

Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitswarnanlage

Frau Mockenhaupt bittet um einen Beschluss des Verkehrsausschusses bezüglich der Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitswarnanlage. Es besteht die Möglichkeit ein solches Gerät durch Werbung zu finanzieren. Sie spricht sich für den Kauf einer Anlage in Höhe von 5 T€ aus, in welcher auch ein kostengünstiges Zusatzgerät enthalten ist für statistische Zwecke.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, das mobile Geschwindigkeitswarngerät käuflich zu erwerben.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

**Unterpunkt 1 Verkehrsknotenpunkt Koch´s Ecke
Änderung der Verkehrsführung**

Dieser Punkt ist bereits unter Punkt 4.2 des Niederschrift behandelt worden.

**Unterpunkt 2 Linksabbiegespur Berliner Straße / Kirchweg
Unterbindung der Abbiegevorgänge**

Dieser Punkt hat sich bereits erledigt.

Unterpunkt 3 Durchführung der Pflichtverkehrsschau gemäß Ziffer 2a der Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO
Hier: Überprüfung des bestehenden Vorbehaltsnetzes in Verbindung mit dem Auftrag der Verkehrsausschusses und der Verfügung der Bezirksregierung die Tempo 30 - Zonen der neuen StVO anzupassen

▶ ▶ ▶ Der Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.

Unterpunkt 4 Busspur Sandstraße

Herr Hahn weist darauf hin, dass die Maßnahme noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 5 Radverkehrsführung Eiserfelder Straße (B 62)
- ehemaliger Suggestivstreifen -

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an, den Schutzstreifen an der Eiserfelder Straße wieder einzurichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 6 Lichtsignalanlage im Bereich des IHW-Parkes in Siegen-Eiserfeld

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an, die Lichtsignalanlage zur Sicherung der Fußgänger unverzüglich zu errichten. Die Haltestelle soll im Rahmen des Haltestellenprogramms 2003 erstellt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 7 Kreisverkehr Trupbach

Herr Schlenther stellt eine Ersatzlösung im Rahmen des Dorferneuerungskonzeptes vor. Zunächst soll ein Provisorium errichtet werden, bis eventuelle Zuschüsse geklärt sind und eine konkrete Planung besteht. Das Provisorium sieht eine Insel im Kreuzungsbereich vor, die als Haltestelle und zugleich als Buswendemöglichkeit dient. Die Verkehrsbetriebe und die Polizei haben bereits Stellungnahmen abgegeben.

Herr Dreisbach schlägt vor, dem Walzenweg die Vorfahrt zu gewähren, um eine Verkehrsberuhigung zu erwirken.

Der Kreisel wurde von den Anwohnern immer mehr akzeptiert, so Herr Plate. Er sollte bestehen bleiben.

Frau Katz verweist auf ein Gespräch, das sie mit der Schuldirektorin geführt hat. Die jetzige Insel sei zu klein für die 50 Kinder. Die Eltern haben Bedenken bezüglich der Sicherheit.

Herr Al-Omary beantragt, den Rat um Aufhebung des Beschlusses gegen den Kreisel zu bitten.

Herr Brune weist darauf hin, dass die Verwaltung an den Ratsbeschluss gebunden ist. Zudem ist derzeit kein Geld vorhanden, um eine größere Alternative durchzusetzen.

Herr Hahn beantragt, das Provisorium mit der Ergänzung von Herrn Dreisbach bezüglich einer Vorfahrtsstraße zu beschließen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Al-Omary):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen bittet den Rat, seinen Beschluss gegen den Kreisverkehr in Trupbach wieder aufzuheben.

Beratungsergebnis: 5 dafür (SPD), 7 dagegen (CDU/UWG), 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Hahn):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt das vorgestellte Provisorium. Zudem wird die Verwaltung gebeten, die Änderung des Walzenweges in eine Vorfahrtsstraße zu überprüfen.

Beratungsergebnis: 6 dafür (CDU/UWG), 5 dagegen (SPD), 1 Enthaltungen

Unterpunkt 8 Unfallhäufungspunkt Schleifmühlchen

Der Punkt ist bereits abgehandelt.

Unterpunkt 9 Verkehrsführung Baumaßnahme Fludersbach

Herr Müller-Kurz bittet, den Gehweg während der Bauphase für den Radverkehr gegenläufig freizugeben.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 10 Geschwindigkeitsreduzierung Gutenbergstraße / Sohlbacher Straße**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an und sieht kein Handlungsbedarf, den Streckenabschnitt mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung zu versehen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 11 Halteverbotsregelung Glückaufstraße**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an, die Halteverbotsregelung im jetzigen Umfang beizubehalten.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 12 Leimbachstraße

Herr Müller-Kurz ist der Ansicht, dass ein vierspuriger Ausbau für die Leimbachstraße nicht notwendig ist. Zum einen ist die Straße nur zu Stoßzeiten derart ausgelastet und die zusätzliche Spur wird wahrscheinlich durch parkende Autos blockiert sein.

Auch Herr Zips bittet die Parkordnung zu überdenken.

Frau Mockenhaupt weist darauf hin, dass die Beschilderung in Richtung Siegen bereits installiert worden ist. Ab der Rosterstraße in Richtung Autobahn wird das Parken noch unterbunden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an, in Fahrtrichtung Siegen die Zonenbeschilderung zu entfernen und eine Beschilderung nach Zeichen 286 StVO vorzunehmen.

Beratungsergebnis: 11 dafür, 1 dagegen (B 90), 0 Enthaltungen

Unterpunkt 13 Im Wiesengarten, Bürbach

Frau Mockenhaupt erläutert, dass die Schüler bis zur Haltestelle der Turnhalle gefahren werden. Für sie besteht keine Notwendigkeit die Straße zu überqueren.

- ▶▶▶ Der Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.
- ▶▶▶ Der Verkehrsausschuss des Rat der Stadt Siegen stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen unter Berücksichtigung vorstehender Änderungen / Anmerkungen zu.

20. VerkA, 19.09.2002

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Datum
27.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

19.09.2002

Betreff:

**Unterrichtung des Rates und der Fachausschüsse;
hier: Verzeichnis der nicht ausgeführten Beschlüsse
- Zeitraum September 2001 bis August 2002**

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstand zum Verzeichnis der nicht ausgeführten Beschlüsse zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Dem Rat der Stadt Siegen und seinen Fachausschüssen ist entsprechend Ziffer 4.4 der Dienstanweisung zur Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse jährlich ein Verzeichnis der **nicht** ausgeführten Beschlüsse vorzulegen.

Im oben genannten Zeitraum konnten die in der Anlage zusammengestellten Beschlüsse nicht ausgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt- bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 1

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Sänger

Datum
28.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss I - Geisweid	17.09.2002
Verkehrsausschuss	19.09.2002
Bauausschuss	30.09.2002

Betreff:

Verlängerung der Linksabbiegespur in der B 54 - Weidenauer Straße (Richtung Birlenbacher Straße)

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Linksabbiegespur in der Weidenauer Straße (Richtung Birlenbacher Straße), wie in dem als Anlage beigefügten Lageplan dargestellt, zu verlängern.

Sachverhalt / Begründung:

Im Bereich des Knotenpunktes Weidenauer Straße (B54)/ Birlenbacher Straße (L564) kommt es wegen des erheblichen Abbiegeverkehrs in Richtung Birlenbach/Autobahn A 45 in den Hauptverkehrszeiten zu Rückstauerscheinungen. Hierdurch wird die 2. Geradeauspur in Richtung Norden zeitweilig blockiert. Diese Situation kann durch eine Verlängerung der Abbiegespur um ca 60,00 m, wie in dem als Anlage beigefügten Plan dargestellt, verbessert werden. Die hierfür erforderlichen Verkehrsflächen stehen mit der dort z. Zt. vorhandenen ca. 4,60 m breiten Mittelinsel zu Verfügung.

Die Kosten der Baumaßnahme werden lt Schätzung ca. 45.000 € betragen. Die Bezirksregierung Arnsberg hat mit Schreiben vom 30.07.2002 zugestimmt die Umbaumaßnahme im Rahmen der Zuschussmaßnahme „Ausbau der Birlenbacher Straße“ durchzuführen. Die Ausführung der Baumaßnahme kann im September/Okttober d. J. erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
45.000 €	5 % der Baukosten	10 % der Baukosten		<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle 1.665.9508.8
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: Lageplan

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Koch

Datum
05.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau	12.09.2002
Verkehrsausschuss	19.09.2002
Bauausschuss	28.10.2002

Betreff:

Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße.

Sachverhalt / Begründung:

Durch einen Beschluss des Verwaltungsgerichtes aus dem Jahr 1979 / 1980 wurde der betroffene Teilbereich der Hölderlinstraße mittels Schachtringen abgehangen.

Um hier eine abschließende Lösung zu finden, die für die Anwohner eine zufriedenstellende Lösung darstellt, sowie den hohen Aufwand insbesondere zur Reinigung und Unterhaltung abschließen zu können, wird ein Rückbau der Teilfläche vorgeschlagen.

Die Kosten für den Rückbau betragen nach erster Kostenschätzung ca. 25.000 €. Diese Kosten beinhalten den Rückbau sowie das Anlegen der benötigten Gehwege und die landschaftsgärtnerischen Arbeiten.

Variante 1

Rückbau der „Fahrbahn“ sowie eines Gehweges und Rekultivierung der Flächen, Lückenschluss des Gehweges zum Gerhart-Hauptmann-Weg

Als zusätzliche Anforderungen muss hier die Beleuchtung an dem verbleibenden Gehweg versetzt werden.

Variante 2

Rückbau der Fahrbahn sowie von Teilbereichen beider Gehwege

Die neue Linienführung der Gehwege ist hier im hinteren Teilbereich geschwungen geführt, um eine Auflockerung in der Fläche zu erreichen. Ein Versetzen der Beleuchtung ist bei dieser Variante nicht erforderlich.

Finanzierung:

Der FB 9/2 hat für das Haushaltsjahr 2003 für diese Maßnahme 25.000 € beantragt.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
25.000 €	ca. 1,5 % der Bau- summe	25.000 €	keine	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schlenther

Anlagen: -

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum
02.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss	19.09.2002
Bauausschuss	30.09.2002
Bezirksausschuss VI - Eiserfeld	19.11.2002

Betreff:

Haltestellenprogramm Siegen
Musterhaltestelle
Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen in Eiserfeld

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Ausbau der Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen.

Sachverhalt / Begründung:

Allgemeines:

Der Rat der Stadt Siegen hat am 19.12.2001 beschlossen, für das Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten und diesen nach Fertigstellung den politischen Gremien vorzulegen.

Dieser Zuschussantrag ist von der Verwaltung bearbeitet und der Bezirksregierung Arnsberg als Rahmenantrag vorgelegt worden. Der Inhalt des Antrages zur Haltestellenkennzeichnung und Haltestellenmodernisierung wird in den politischen Gremien ab 11.09.2002 im HFA beraten.

Um die zu wählenden Ausbaustandards festzulegen, sollen mit bereits vom Aufgabenträger für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) bereitgestellten Mitteln in Höhe von 282.027,42 DM = 144.198,33 € Musterhaltestellen eingerichtet werden.

Von der Verwaltung wird dazu die Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen in Siegen-Eiserfeld vorgeschlagen, weil die 1997 eingerichtete Haltestelle bis dato lediglich mit

einer Haltestellenkennzeichnung alter Bauart ausgestattet ist. Aufgrund der hohen Fahrgastzahlen werden die Bedürfnisse der Fahrgäste nicht ausreichend befriedigt.

Ein großer Teil der Beschäftigten im IHW-Park benutzt die ÖPNV. Weiter ist hier eine AWO-Werkstatt für Behinderte eingerichtet. Zu dieser Werkstatt fahren ca. 65 Beschäftigte, deren Behinderungsgrad > 50 % beträgt.

Die vorhandene Gehwegbreite von ca. 1,50 m reicht nicht aus, um ein verkehrssicheres Ein- und Aussteigen von Behinderten zu gewährleisten.

Die Arbeitskommission des Verkehrsausschusses hat bereits am 10.09.1998 eine Verbesserung der Haltestellen IHW-Park vorgeschlagen.

Beschreibung der Baumaßnahme

Der vorhandene Bereich wird als Fahrbahnhaltestelle auf der ca. 9,50 m breiten Eisfelder Straße eingerichtet.

Es ist beabsichtigt, die Haltestelle mit einer Gesamtlänge von 26,0 m mit Buskapsteinen auszubauen, um das Anhalten von 2 Fahrzeugen (Gelenkbus + Standardlinienbus) am erhöhten Bereich der Haltestelle sicherzustellen, weil insbesondere bei Dienstbeginn und Dienstende der AWO-Werkstätten Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd und der Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH zeitgleich die Haltestelle anfahren.

Der vorhandene Gehweg wird auf ca. 3 m verbreitert, um die notwendigen Aufstellflächen und Ausstattungen anzuordnen. Dafür ist die Errichtung einer Stützmauer mit einer mittleren Höhe von ca. 1,50 m notwendig.

In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen wird der Fahrgastaufenthaltsbereich mit taktilen Streifen und Aufmerksamkeitsfeldern ausgestattet.

Zum Schutz der Fußgänger ist im Bereich der Haltestelle eine Lichtsignalanlage vorgesehen, die mit den notwendigen Elementen für Behinderte ausgestattet wird.

Die Haltestelle wird mit der vom Kreis Siegen-Wittgenstein als zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV vorgegebenen neuen Haltestellenkennzeichnung ausgestattet. Weiter werden die notwendigen Informationseinrichtungen vorgesehen.

Über die Auswahl der Fahrgastwartehallen wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem Haltestellenprogramm eine gesonderte Vorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Kosten

Die Baukosten für die Haltestelle in Richtung Siegen betragen ca. 75.000 €

Die Maßnahme muss aufgrund der Mittelbereitstellung des Aufgabenträgers für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) in 2002 abgeschlossen sein.

Für die Maßnahme sind Haushaltsmittel in 2002 angemeldet.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
75.000 €	2 %	15.000 €	60.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9400.2
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Schlentherr

Anlagen: Lageplan der Haltestelle

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum
02.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss	19.09.2002
Bauausschuss	30.09.2002
Bezirksausschuss VI - Eiserfeld	19.11.2002

Betreff:

Haltestellenprogramm Siegen
Musterhaltestelle
Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Ausbau der Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach nach vorliegendem Plan.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat am 19.12.2001 beschlossen, für das Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten und diesen nach Fertigstellung den politischen Gremien vorzulegen.

Dieser Zuschussantrag ist von der Verwaltung bearbeitet und der Bezirksregierung Arnsberg als Rahmenantrag vorgelegt worden.

Der Inhalt des Antrages zur Haltestellenkennzeichnung und Haltestellenmodernisierung wird in den politischen Gremien ab 11.09.2002 im HFA beraten.

Um die zu wählenden Ausbaustandards festzulegen, sollen mit bereits vom Aufgabenträger für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) bereitgestellten Mitteln in Höhe von 282.027,42 DM = 144.198,33 € Musterhaltestellen eingerichtet werden.

Von der Verwaltung wird dazu die Haltestelle Siedlung in Richtung Gosenbach in der Siegener Straße vorgeschlagen, weil diese Haltestelle aufgrund fehlender Aufstellflächen für die Fahrgäste erhebliche Sicherheitsdefizite aufweist.

Die Haltestelle wird in den Morgenstunden von 40 - 60 Schülern benutzt, die bis zum Eintreffen der Busse auf einem befestigten bzw. unbefestigten Seitenstreifen ohne Bordsteinabgrenzung zur Fahrbahn warten müssen.

Beschreibung der Baumaßnahme

Im vorhandenen Straßenbereich wird unter Berücksichtigung der 1984 aufgestellten Ausbaupläne der Siegener Straße eine Fahrbahnhaltestelle für Gelenkbusse eingerichtet.

Der Aufenthaltsbereich für die dort wartenden Fahrgäste soll den gesamten Böschungsbereich zwischen Siegener Straße und Wildenburger Hof in Anspruch nehmen. Die notwendige Stützmauer wird parallel zur Straße Wildenburger Hof angelegt. Die sich daraus ergebende trapezförmige Fläche mit Aufenthaltsbereichstiefen von 5,50 m bis 2,50 m ist ausreichend bemessen, um insbesondere die wartenden Schüler aufzunehmen.

In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen wird der Fahrgastaufenthaltsbereich mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern ausgestattet.

Die Haltestelle wird auf der vom Kreis Siegen-Wittgenstein als zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV vorgegebenen neuen Haltestellenkennzeichnung ausgestattet. Weiter werden die notwendigen Informationseinrichtungen vorgesehen.

Um insbesondere die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, ist vorgesehen, Fahrradständer dort aufzustellen. Hier können Fahrgäste, die aus den Wohngebieten „Am Stein“ und „Auf der Alm“ mit dem Fahrrad zur Haltestelle fahren wollen, ihr Fahrrad diebstahlsicher anschließen.

Weiter ist vorgesehen, die Haltestelle den Bedürfnissen junger Fahrgäste entsprechend mit Sitzmöbeln für spontanes Sitzen auszustatten.

Über die Auswahl der Fahrgastwartehalle wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem Haltestellenprogramm eine gesonderte Vorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Kosten

Die Baukosten für die Haltestelle ohne Fahrgastwartehalle betragen ca. 70.000 €

Die Maßnahme muss aufgrund der Mittelbereitstellung des Auftraggebers für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) in 2002 abgeschlossen sein.

Für die Maßnahme sind Haushaltsmittel in 2002 angemeldet.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
70.000 €	2 %	14.000 €	56.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9400.2
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Schlentherr

Anlagen: Lageplan der Haltestelle

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Frau Ley

Datum
25.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

12.09.2002

Verkehrsausschuss

19.09.2002

Bauausschuss

28.10.2002

Betreff:

**Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße,
Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße**

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss teilt die Auffassung, dass an der bestehenden Linienführung derzeit keine Änderung erfolgen soll.

Sachverhalt / Begründung:

Sachstandsbericht:

Von einigen Anwohnern der Robert-Schumann-Straße wird seit Jahren eine Reduzierung des Busverkehrs gefordert. Gemeinsam mit der VWS und dem ASTA der Universität hat die Stadt Siegen eine Lösungsmöglichkeit in dieser Angelegenheit gesucht.

Bereits am 08.04.1998 in einem Abstimmungsgespräch zwischen dem ASTA und der Stadtverwaltung ist als Ergebnis Folgendes festgelegt worden:

„In Verlängerung der Hans-Holbein-Straße, ca. 40 m hinter der Schranke auf dem Wiesengelände der Uni, bekommen die Busse der VWS eine neue Endhaltestelle.

Eine Wendeanlage auf der vorhandenen Wiese wird von der Stadt geplant. Damit kann die An- und Abfahrt der Busse zur Uni ausschließlich über die Hans-Holbein-Straße erfolgen. Zur Versorgung der Anwohnerschaft sollen die Busse wie vorher den Linienweg befahren.

Nach Auskunft der Uni wird diese Wiese bis mind. 2001 für ein Provisorium der Mensa benötigt. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit kann erst nach der Mensa-Umbauphase erfolgen.“

Die Kosten für eine Wendeanlage würden etwa 75.000,-- € betragen.

Mit Schreiben vom 03.12.2001 fordert ein Anlieger der Robert-Schumann-Straße erneut eine abschließende Entscheidung bis zum 30.12.2001, ob und wann eine geänderte Streckenführung nach der Mensa-Umbaumaßnahme seitens der VWS in die Tat umgesetzt werden kann.

Am 05.12.2001 teilte der ASTA erneut in seinem Schreiben mit:

„Die Studierendenschaft ist gegen eine Änderung der derzeitigen Busführung. Mit Nachdruck wehrt sie sich gegen Nur-Studierende-Busse und Nur-Anwohner/Innen-Busse“.

Nach Auskunft des zuständigen Dezernenten der Universität am 13.05.2002 wird die Wiesenfläche weiterhin für Container wegen einer neuen Umbaumaßnahme benötigt.

Eine Wendeanlage kann daher in absehbarer Zeit nicht gebaut werden.

Ebenso erteilt die VWS mit Schreiben vom 23.05.2002 eine erneute Absage einer Änderung der Linienführung im Bereich des Haardter Berges. Auf die Haltestellen Hölderlinstraße und im Brucknerweg kann nicht verzichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 2 Lagepläne

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Datum
29.07.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

19.09.2002

Betreff:

Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 11.07.2002

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitskommission hat am 11.07.2002 verschiedene verkehrliche Maßnahmen im Stadtgebiet beraten und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Ergebnisse sind in der beigegeführten Niederschrift zusammengefasst und werden dem Verkehrsausschuss zur Einzelberatung und Entscheidung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 1

Der Bürgermeister

Siegen, 22.07.2002

Fachbereich 9/1.3

N I E D E R S C H R I F T

über die 7. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 11.07.2002

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 17.50 Uhr

Teilnehmer:

I. Von der Arbeitskommission:

1. S. B. Hahn – als Vorsitzender -
2. S. B. Müller- Kurz
3. Stv Sonntag
4. S. B. Plate
5. S. B. Vogler
6. Stv Zips

II. Als beratende Mitglieder der Arbeitskommission:

7. Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen
8. Herr Schneider, Polizeiinspektion Siegen
9. Herr Meiswinkel, VWS AG
10. Herr Scholz, Verkehrswacht Siegerland e. V.

III. Von der Verwaltung:

11. Herr Siebel, FB 9/2
12. Herr Kminkowski, FB 9/2
13. Frau Schreiber, FB 9/2 – zu TOP Baumaßnahme Fludersbach -
14. Herr Sondermann, Abt.L. 9/1
15. Herr Benner, FB 9/1.3
16. Frau Mockenhaupt, FB 9/1.3

Nicht anwesend ist der Stadtverordnete AI- Omary (entschuldigt).

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese um folgende Punkte erweitert:

- Kreisverkehr Trupbach
- Unfallhäufungspunkt Schleifmühlchen
- Verkehrsführung Baumaßnahme Fludersbach
- Geschwindigkeitsreduzierung Gutenbergstraße/ Sohlbacher Straße
- Haltverbotsregelung Glückaufstraße
- Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitswarnanlage

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig der Erweiterung der Tagesordnung zu. Die erweiterten Punkte werden im Anschluss an die Tagesordnung abgehandelt.

Vorab informiert Herr Benner die Kommissionsmitglieder über die „**Aktionen zum Schulstart**“, die jedes Jahr gemeinsam mit der Polizei und der Ordnungsverwaltung durchgeführt werden. Steht das im Rahmen der Aktion vorgesehene Programm fest, wird es der Niederschrift beigelegt.

Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitswarnanlage

Der Verwaltung liegen verschiedene Angebote vor, ein Geschwindigkeitsanzeigergerät einsetzen zu können. Das Gerät wird kostenlos zur Verfügung gestellt und wird durch Werbung finanziert. Die Verwaltung beabsichtigt, eine solches Gerät zu beschaffen. Was die Werbung angeht, muss sichergestellt sein, dass ungeeignete Werbung unterbleibt.

Die Arbeitskommission spricht sich einstimmig dafür aus, eine Geschwindigkeitswarnanlage zu beschaffen.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Tagesordnung:

1. Verkehrsknotenpunkt Koch's Ecke Änderung der Verkehrsführung

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 21.06.2001 wurde die Änderung der Markierungen im Verkehrsknotenpunkt Koch's Ecke vorgestellt und beschlossen. Gleichzeitig wurde angeregt, durch geringe bauliche Maßnahmen im Bereich der Abbiegespuren die Fahrbeziehungen zu verdeutlichen. Vor Umsetzung der Maßnahme sollte der Arbeitskommission die Maßnahme noch einmal vorgestellt werden.

Seitens Herrn Hahn wird darauf hingewiesen, daß die CDU- Fraktion einen Antrag vorlegen wird, die Busspur in der Berliner Straße ab der Einmündung Kirchweg Richtung Siegerlandhalle einzuziehen und dem Individualverkehr zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion habe mit den VWS erste Gespräche geführt. Die Maßnahme soll probeweise durchgeführt werden. Er weist auf den kommenden Antrag hin, damit dieser bereits in die geplanten Änderungen einfließen kann. Bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses könne die Verwaltung einen überarbeiteten Plan vorlegen.

Herr Kminkowski erläutert die vorgesehenen Änderungen anhand eines Planes und in der Örtlichkeit.

Seitens der Arbeitskommission wird die vorgesehene Fußgängerführung als problematisch angesehen. Umwege für den Fußgänger seien nicht akzeptabel.

Die Arbeitskommission nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Zur Sitzung des Verkehrsausschusses soll eine Planung vorgelegt werden, die auch den Antrag der CDU- Fraktion einschließt.

2. Linksabbiegespur Berliner Straße/ Kirchweg Unterbindung der Abbiegevorgänge

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.04.2002 wurde angeregt, zu prüfen, ob das Linksabbiegen unterbunden werden kann. Durch die Neukonzeption Koch's Ecke ist die Sache als erledigt zu betrachten, da die Linksabbiegespur in den Kirchweg im Rahmen der Umarkierungen verbessert werden soll.

Die Arbeitskommission nimmt Kenntnis.

3. Durchführung der Pflichtverkehrsschau gemäß Ziffer 2 a der Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO

hier: Überprüfung des bestehenden Vorbehaltsnetzes in Verbindung mit dem Auftrag des Verkehrsausschusses und der Verfügung der Bezirksregierung die Tempo-30- Zonen der neuen StVO anzupassen

Der Verkehrsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, die Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet unter Berücksichtigung des Vorbehaltsnetzes zu überprüfen. Außerdem ist zwischenzeitlich ein Erlass des Ministers für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes NRW ergangen, der das gleiche Thema behandelt und strenge Anforderungen an Tempo-30-Zonen stellt. Außerdem besagt die Änderung der Straßenverkehrsordnung, dass Tempo-30-Zonen keine klassifizierten Straßen beinhalten dürfen (Bundes-, Landes-, Kreisstraßen). Grundsätzlich muss in Tempo-30-Zonen „Rechts vor Links“ gelten. Auch Signalanlagen dürfen in solchen Zonen nicht mehr installiert werden. Für bestehende Anlagen besteht Bestandsschutz.

In der Stadt Siegen sind 125 Tempo-30-Zonen eingerichtet. Unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Vorgaben sind unter anderem folgende Zonen bedenklich:

- flächendeckende Zonen in den Stadtteilen Langenholdinghausen und Meiswinkel
- Schießbergstraße und Marktstraße
- Bismarckstraße
- Ypernstraße
- flächendeckende Zone in Trupbach
- Lindenstraße
- Kohrweg
- flächendeckend Teile des Stadtteiles Seelbach

Für die vorgenannten Tempo-30-Zonen bedeutet dies, dass die Haupteinschließungsstraßen aus der Tempo-30-Zone herausgenommen werden müssen.

Durch die neuen gesetzlichen Vorgaben werden sich die derzeit vorhandenen Tempo-30-Zonen reduzieren, da sie sich auf reine Anliegerstraßen beschränken müssen. Im Übrigen wird der Verkehrsausschuss in einer gesonderten Verwaltungsvorlage über die Änderungen der StVO unterrichtet.

In diesem Zusammenhang wird auch kurz auf den Antrag des Herrn Dr. Stötzel, für die gesamte Engsbachstraße Tempo-30-Zone einzurichten, eingegangen. Die neuen Vorgaben würden eine solche Einrichtung ausschließen.

Die Arbeitskommission nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und spricht sich einstimmig dafür aus, die Verwaltungsvorlage abzuwarten.

4. Busspur Sandstraße

In der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses wurde darauf hingewiesen, dass das Rechtsabbiegen Richtung Freudenberger Straße nicht erst kurz vor der Einmündung, sondern vom Individualverkehr durch Nutzung der gesamten Busspur erfolgt. Es soll geprüft werden, in welcher Form eine Änderung vorgenommen werden kann. Die Verwaltung schlägt vor, durch eine zusätzliche Blockmarkierung in Höhe des ansässigen Augenarztes dem Autofahrer zu verdeutlichen, dass erst die Benutzung der Busspur für den Abbiegevorgang vorgesehen ist. Das Verkehrsverhalten ist dann weiter zu beobachten.

Die Arbeitskommission spricht sich einstimmig dafür aus,

- durch eine zusätzliche Blockmarkierung eine Verbesserung der Situation herbeizuführen,
- eine durchgezogene Linie zu markieren, sollte es dennoch weiter zu kritischen Situationen kommen und
- vor den Ausfahrten Beistriche anzubringen und diese Maßnahme im Verkehrsausschuss vorzustellen.
- des weiteren soll über die Problematik der Busspur in einer Pressemitteilung berichtet werden.

5. Radverkehrsführung Eiserfelder Straße (B 62) - ehemaliger Suggestivstreifen -

Entsprechend dem Beschluss des Verkehrsausschusses vom Juli 1993 wurde auf der Eiserfelder Straße zwischen Bahnhof Eiserfeld und Hallenbad beidseitig ein Suggestivstreifen (jetzt Schutzstreifen) für Radfahrer eingerichtet. Zwangsläufig mussten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben Haltverbote ausgesprochen werden. Gegen diese Verbote sind zahlreiche Einsprüche aus der Bevölkerung erfolgt. Letztendlich wurde der Suggestivstreifen auch unter Berücksichtigung der Radwegnovelle aufgegeben.

Nunmehr liegt ein erneuter Antrag vor, zum Schutze des Fahrradfahrers den Schutzstreifen wieder einzurichten.

Im Rahmen seiner Ausführungen informiert Herr Siebel die Kommission, der Bezirksausschuss VI habe die Verwaltung beauftragt, einen gemeinsamen Fuß/Radweg vom Bahnhof Eiserfeld zur Bühlstraße zu planen. Hierfür sei noch Grundstückserwerb notwendig. Man müsse von Kosten in Höhe von 20000 bis 30000 € ausgehen. Auch müsse ein Zuschussantrag gestellt werden, so dass über den Zeitpunkt einer Realisierung derzeit keine Aussage getroffen werden könne. Er bittet die Kommission um Zustimmung, den Schutzstreifen an der Eiserfelder Straße wieder einzurichten.

Nach einer kurzen Aussprache spricht sich die Arbeitskommission einstimmig dafür aus, den Schutzstreifen zu erhalten, auch unter der Prämisse gewisser Einschränkungen.

6. Lichtsignalanlage im Bereich des IHW- Parkes in Siegen- Eiserfeld

Seit einigen Jahren geht es darum, im Bereich des IHW- Parkes zum Schutze der Fußgänger in unmittelbarer Nähe der Bushaltestellen eine Querungsmöglichkeit zu schaffen. Eine Mittelinsel oder ein Zebrastreifen scheidet auch unter Berücksichtigung der neuen Richtlinien aus, weil viele Behinderte hier queren. Nachdem die Signalanlage unterhalb des IHW- Parkes entfernt wurde, besteht Handlungsbedarf für Sofortmaßnahmen. Beschwerden der AWO und der Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen liegen bereits vor. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde einen Ortstermin durchgeführt. Es bietet sich an, eine Signalanlage nach der Zufahrt IHW-Park Richtung Ortsmitte zu installieren. Aufstellflächen für den Fußgänger (Gehweg bergseitig 1,50 m, talseitig 2,10 m) sind vorhanden. Mehrbedarf ist erforderlich, wenn dort ein Wartehäuschen aufgestellt wird.

Wegen der besonderen Dringlichkeit ist es erforderlich, dass die Arbeitskommission heute den Beschluss fasst, die Signalanlage unverzüglich zu errichten, da der nächste Verkehrsausschuss erst Ende September stattfindet.

Aufgrund der Dringlichkeit beschließt die Arbeitskommission einstimmig, die Lichtsignalanlage zur Sicherung der Fußgänger unverzüglich zu errichten. Die Kommission stimmt zu, dass die Haltestelle im Rahmen des Haltestellenprogramms 2003 erstellt wird.

7. Kreisverkehr Trupbach

Der Rat der Stadt Siegen hat in der Sitzung vom 19.06.2002 beschlossen, den Trupbacher Kreisel umgehend zu entfernen. Nach Auffassung der Polizei und Straßenverkehrsbehörde ist aus Verkehrssicherheitsgründen die Entfernung des Kreisels ohne geeignete Ersatzmaßnahmen nicht vertretbar. Stellungnahmen der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde wurden den Vertretern der Kommission ausgehändigt.

Im Rahmen der Aussprache äußern die Arbeitskommissionsmitglieder ihr Unverständnis über die vom Rat gewünschte Wegnahme des Kreisverkehrs, obwohl sich die aus fachlichen Gesichtspunkten Beteiligten für einen Kreisverkehr ausgesprochen haben und eine Lösung gefunden worden war, die sowohl von den Anwohnern und auch von den Fachkreisen positiv aufgenommen worden sei. Für die geänderte Verkehrssituation sollte eine Eingewöhnungsphase nicht unberücksichtigt bleiben.

NS der Verwaltung: Zwischenzeitlich ist auch eine Stellungnahme der VWS eingegangen, so dass die Stellungnahmen erneut der Niederschrift beigelegt werden.

8. Unfallhäufungspunkt Schleifmühlchen

Der Verkehrsknotenpunkt Schleifmühlchen ist seit Jahren Unfallhäufungsstelle. Der Verkehrsausschuss hat vor ca. 2 Jahren beschlossen, dass der Unfallpunkt abzubauen ist. Es ist vorgesehen, in diesem Jahr die Einmündung Fludersbach/Frankfurter Straße signaltechnisch zu verbessern. Ebenso steht der Straßenbau für die Fludersbach an.

Im Hinblick auf die Baumaßnahme drängt es sich auf, im Bereich Fludersbach/Frankfurter Straße/ Marienborner Straße vor Beginn der Straßenbaumaßnahme einen Kreisverkehrsplatz zu gestalten.

Herr Kminkowski erläutert die Maßnahme anhand von Plänen. Der Kreisverkehr wird einen Durchmesser von ca. 35 m erhalten. Der „Durchstich“ Richtung Kaan-Marienborn würde verändert. Dieser würde um ca. $\frac{3}{4}$ der Fläche abgetragen und die Gehwegneigung begradigt. Außerhalb des Kreisels sei derzeit eine ca. 50 m lange Linksabbiegespur in die Friedrich-Wilhelm-Straße vorgesehen. Ggf. könne diese auch noch verlängert werden.

Die Verwaltung habe den Auftrag den Unfallpunkt Schleifmühlchen abzubauen. Die signaltechnische Erweiterung würde ca. 50.000 € Kosten verursachen. Für den provisorischen Bau des Kreisverkehrs in der vorhandenen Verkehrsfläche würde man auch ca. 40.000 bis 50.000 € benötigen, aber man verfüge dann über einen 1: 1 Versuch für den endgültigen Ausbau des Knotens. Die Universität habe eine Untersuchung bezüglich der Leistungsfähigkeit dieses Knotens im Rahmen einer Diplomarbeit durchgeführt. Ein Kreisell gebe die Leistungsfähigkeit her.

Zum Zeitplan führt er aus, der Kreisell solle in diesem Jahr provisorisch hergerichtet werden. Der Linksabbieger in die Friedrich-Wilhelm-Straße soll vorgesehen, aber erst im Rahmen der Baumaßnahme Fludersbach in Betrieb genommen werden.

Durch den Kreisell würden von derzeit vier Haltestellen nur noch zwei Haltestellen erforderlich.

Die Arbeitskommission nimmt die vorgestellte Baumaßnahme zur Kenntnis. Da die Linksabbiegespur in die Friedrich-Wilhelm-Straße problematisch gesehen wird, wird der Fachbereich 9/2 beauftragt, Zählungen durchzuführen, mit welchem Fahrzeugaufkommen im Knoten gerechnet werden muss.

Die Kommissionsmitglieder kommen überein, die Maßnahme in den Fraktionen zu besprechen, die Verwaltung wird aber beauftragt, bereits Planungen durchzuführen, da der nächste Verkehrsausschuss erst am 19.09.2002 stattfindet. Gegebenenfalls könne die notwendige Entscheidung im Rahmen eines interfraktionellen Gespräches getroffen werden.

9. Verkehrsführung Baumaßnahme Fludersbach

Die Straße Fludersbach wird von der Einmündung bis zur Wetzlarer Straße neu ausgebaut. Die Dauer der Baumaßnahme wird ca. 1,5 Jahre betragen. Im Interesse der Belange der Feuerwehr ist als Verkehrsführung eine Einbahnstraßenregelung vorgesehen. Es kann nur über die Friedrich-Wilhelm-Straße Richtung Deponie gefahren werden und der Verkehr über die Fludersbach wieder abgeleitet werden. Die Straße Peipers Halde bleibt gegenläufig zu befahren.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig zu, die Friedrich-Wilhelm-Straße und die Straße Fludersbach als Einbahnstraße zu führen.

Für die Umleitung des Schwerverkehrs aus Richtung Hambergstraße wird darauf hingewiesen, dass die Umleitung bereits an der Einmündung In der Winchenbach erfolgen sollte.

Während der Baumaßnahme den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen weiter zuzulassen, wird seitens der Verwaltung, der Polizei und mehrheitlich von der Arbeitskommission problematisch angesehen.

In der Friedrich-Wilhelm-Straße sollte das Parken weiter zugelassen werden, müsste sich jedoch auf eine Straßenseite beschränken. Die Straße Peipers Halde müsste mit einem absoluten Haltverbot versehen werden

Ersatzhaltestellen müssten in der Friedrich-Wilhelm-Straße gegenüber der Familienbildungsstätte und in der Straße Fludersbach nach der LSA zwischen den Einmündungen Peipers Halde und Wetzlarer Straße eingerichtet werden.

Nach Abschluss der Aussprache spricht sich die Arbeitskommission dafür aus, für die Dauer der Baumaßnahme in der Friedrich-Wilhelm-Straße eine Parkordnung zu erarbeiten, die den Gehweg einschließt, soweit es die Gehwegbreite zulässt.

Die durch die Baumaßnahme in der Friedrich-Wilhelm-Straße entstehende Problematik wird zwar gesehen, aber mehrheitlich wird deutlich gemacht, dass Alternativen, die zu Lasten der Feuerwehr gehen würden, nicht zugestimmt würden.

10. Geschwindigkeitsreduzierung Gutenbergstraße/ Sohlbacher Straße

Ein Anlieger der Gutenbergstraße hat beantragt, den Streckenabschnitt zwischen der Einmündung Gewerbestraße und der Ortstafel Geisweid hinsichtlich der Geschwindigkeit auf 40 km/h zu reduzieren. Dieser Antrag wird unterstützt durch ein Schreiben des Stadtverordneten Steuber (BezA I). Die Gutenbergstraße ist eine Kreisstraße mit beidseitiger enger Wohnbebauung. Talseitig, wo der Antragsteller wohnt, ist der Bereich als Gewerbegebiet, bergseitig als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Unfälle sind in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen. Eine Vielzahl parkender Fahrzeuge am Fahrbahnrand wirken sich geschwindigkeitsreduzierend aus. Schützenswerte Belange, die eine Geschwindigkeitsreduzierung begründen könnten (Schulen, Kindergärten etc.), sind in dem in Rede stehenden Bereich nicht vorhanden.

In Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde wird auch im Hinblick auf § 45 (9) StVO kein Handlungsbedarf gesehen, dem Anliegen stattzugeben.

Die Arbeitskommission stimmt der Verwaltung einstimmig zu und sieht keinen Handlungsbedarf, den Streckenabschnitt mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung zu versehen.

11. Haltverbotsregelung Glückaufstraße

In der Sitzung der Arbeitskommission am 24.01.2002 hatte die Kommission empfohlen, einen Streckenabschnitt mit einem eingeschränkten Haltverbot zu versehen. Gegen die Maßnahme liegt der Verwaltung eine Beschwerde eines Anliegers vor.

Nach Aussprache ist die Arbeitskommission einstimmig der Auffassung, dass die Haltverbotsregelung in dem jetzigen Umfang bestehen bleiben muss, das Parken bergab nach der Haltverbotsstrecke jedoch unbedenklich ist. Der Antragsteller verfügt auf anderen Flächen über ausreichende Parkmöglichkeiten.

NS: Zwischenzeitlich hat die Verwaltung mit dem Beschwerdeführer gesprochen. Lösungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt. Die Angelegenheit ist als erledigt zu betrachten.

12. Leimbachstraße

Seitens eines Kommissionsmitgliedes wird die Problematik Parkregelung Leimbachstraße angesprochen, die bereits Gegenstand der Beratungen im Verkehrsausschuss gewesen ist.

Die Arbeitskommission spricht sich einstimmig dafür aus, zur Verdeutlichung der Haltverbotsregelung in Fahrtrichtung Siegen die Zonenbeschilderung zu entfernen und eine Beschilderung nach Zeichen 286 StVO vorzunehmen.

Die derzeitige Markierung ist auf eine ausreichende Restgehwegbreite zu korrigieren.

Die markierten Flächen im Bereich des Sparmarktes und im Bereich des Blumengeschäftes sind mit Gehwegparken (halb Gehweg/ halb Fahrbahn) Anfang und Ende sowie Kurzparkzone zu beschildern. Gegenüber der Poststelle ist eine Parkfläche ohne zeitliche Befristung zu markieren und zu beschildern. Die Parkmöglichkeiten sollen vor dem Grundstück Sarx enden, anschließend soll wieder eine Haltverbotsregelung gelten.

Für die Fahrtrichtung Autobahn wünscht die Arbeitskommission mehrheitlich, dass die Verwaltung im Verkehrsausschuss eine Parkordnung vorstellt.

13. Im Wiesengarten, Bürbach

Herr Zips informiert die Verwaltung, an ihn sei die Notwendigkeit eines Fußgängerüberweges herangetragen worden. In der Straße sei eine Schule und eine Turnhalle vorhanden und viele Schüler müssten dadurch die Obere Dorfstraße queren. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung.